

Herrn Bürgermeister
Tobias Meyer
Gemeindeverwaltung
Rathausplatz 1
67454 Haßloch

Haßloch, den 10.05.2022

Betreff: Mähfreier Mai – „No Mow May“

Sehr geehrter Herr Meyer,

die Gartenakademie Rheinland-Pfalz und die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 hat in diesem Jahr zum ersten Mal zur Aktion “Mähfreier Mai” aufgerufen. Diese Aktion gibt es schon seit vielen Jahren in Großbritannien und hat dort großen Anklang gefunden.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Haßlocher Bürger sehr genau beobachtet, zu welchem Zeitpunkt die Mahd erfolgt und ihren Unmut in der Rheinpfalz über zu frühes Mähen geäußert. Dies sollte in diesem Jahr nicht noch einmal passieren.

Untersuchen haben gezeigt, dass sich der Anteil an nektarreichen Blüten um ein Zehnfaches erhöht, wenn man den Rasenmäher häufiger stehen lässt. Die Grünflächen wirken sich positiv auf das Mikroklima aus und tragen somit zur Artenvielfalt bei.

Diese Aktion könnte auch ein Modell für die kommunalen Grünflächen werden.

Daher beantragt die CDU-Fraktion zur Beratung und Beschlussfassung in der nächstmöglichen Sitzung des Fachausschusses:

- Die kommunalen Grünflächen so lange wie möglich von Mähvorgängen zu verschonen. Bei Verkehrsinseln, wo möglich, nur den Randstreifen zu mähen, statt der gesamten Fläche und Böschungsbereiche in Blühstreifen zu verwandeln.
- Für die Zukunft soll ein Konzept zur Ansaat von Blühflächen erarbeitet werden, bei dem auch die Frage eine Rolle spielt, in welchem Umfang sich Mähvorgänge reduzieren lassen.

Begründung

In Zeiten des Klimawandels spielt der Artenschutz eine große Rolle und trägt zum Mehrwert aller bei. Es ist klar, dass eine Balance gefunden werden muss zwischen Artenschutz und Wirtschaftlichkeit. Bei der Frage, wie oft eine Stelle gemäht werden sollte, spielen viele Faktoren eine Rolle: Wetter, Bodenbeschaffenheit, Funktion, auch Fragen der Verkehrssicherheit. Um keine Menschenleben zu gefährden, müssen im Straßenbegleitgrün natürlich Sichtachsen freigehalten werden. Dennoch gibt es bei uns viele Grünflächen, die



nicht in diese Kategorie fallen und die es zu schützen gilt bzw. deren Mehrwert wir nutzen können. Auch eine vermeintliche Unordnung kann durch Gestaltung ordentlich wirken. Man muss ja nicht die gesamte Grünfläche mähen, sondern kann Stellen mit unterschiedlichen Höhen stehen lassen - an den Ecken, am Rand oder mittendrin als Insel. Auch ein gemähter Weg durch das hohe Gras kann Ordnung bieten. Und wiesenähnliche Säume, die nur einmal im Jahr gemäht werden, dienen als Puppenstube für Schmetterlinge. Die Mahd bleibt dann zum Trocknen auf der Fläche. So können die Samen noch aus den Samenständen herausfallen und in den Boden gelangen.

Aus den genannten Gründen bitten wir um Behandlung des Antrags in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Mischon
(Fraktionsvorsitzender)

Renate Armbrust + Katharina Schuler
(stellv. Fraktionsvorsitzende)